

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG MANNHEIM²



Das Modell von Steimle Architekten baut auf versetzte Module, die das Gebäude gliedern.

INNOVATIONSZENTRUM GREEN TECH

Die Jury hat entschieden

Bis Ende 2025 soll es bezugsfertig sein: das neue Innovationszentrum Green Tech am südlichen Ende des Glückstein-Quartiers unmittelbar neben dem MAFINEX-Technologiezentrum. Nun wurden die ersten Plätze der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auf Platz eins schafften es gemeinsam die Entwürfe der Arbeitsgemeinschaft UTA Architekten und Stadtplaner und GdIF Gutiérrez-de la Fuente sowie des Büros Steimle Architekten. Charakteristisch für das erste Modell ist eine modulare materialschonende Bauweise mit einem hohen Vorfertigungsgrad. Terrassen im Süden ergeben Kommunikations- und Außenräume, die verschiedene Themen der Begrünung aufnehmen können.

Ebenfalls auf Platz eins der Entwurf von Steimle Architekten, der durch modulare Elemente auf einen hohen Vorfertigungsgrad beim Bau setzt. Er zeichnet sich durch einen geschickt gesetzten Knick der Gebäudehülle entlang der Glücksteinallee und rechtwinklig zur Straße versetzte Module aus, die das Gebäude gliedern. Die entstehenden dreieckigen Bereiche zum Außenraum können flexibel bespielt werden und beleben die Fassade.

Den dritten Platz belegt das Team wittfoht architekten. Der Entwurf ist geprägt von über Treppen miteinander verbundenen Terrassen.



Mit einem sehr kreativen Entwurf punktete die Arbeitsgemeinschaft UTA Architekten und Stadtplaner GmbH und GdIF Gutiérrez-de la Fuente Architectos.

Das IZ Green Tech wurde von der Mannheimer Wirtschaftsförderung konzipiert, die auch den Architektenwettbewerb auslobte. Mit dem Zentrum erhält Mannheim nun einen physischen Ort für innovative Umwelt- und Energietechnologien, der Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Verbundvorhaben von Wirtschaft und Wissenschaft sowie weitere Zielgruppen der Innovationsförderung und des Klimaschutzes zusammenführen soll. Die Umsetzung von ambitionierten Ideen für einen möglichst klimaneutralen Bau und Betrieb des Zentrums waren zentrale Anforderungen des ausgelobten Archi-

Inhalt

Innovationszentrum Green Tech	
Die Jury hat entschieden	1
MVV	
Ausbau des Photovoltaik-Angebots für Geschäftskunden	3
Gemeinsames Projekt des Netzwerks Smart Production	
Der ProxiCube ist auf dem Markt	4
Projekt der Mannheimer Wirtschaftsförderung	
Ausbildungshaus+ gestartet	5
Initiative „Industriestandort Mannheim“	
Gemeinsam auf dem Weg zu ressourcenschonender und klimaneutraler Wertschöpfung	6
Hans-Thoma-Straße	
Frischer Wind in Neustheimer Gewerbegebiet	7
Kontaktformular, Impressum	8

ÜBERBRÜCKUNGSHILFE IV Anträge jetzt stellen

Anträge für die neue Überbrückungshilfe IV können noch bis Ende April über die Steuerberater für den Förderzeitraum Januar bis März 2022 gestellt werden. Dies gab das Bundeswirtschaftsministerium bekannt. Antragsberechtigt sind wie bisher Unternehmen mit einem coronabedingten Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent, Fixkosten können bis zu 90 Prozent erstattet werden. Angerechnet werden zudem nicht nur Sachkosten, die bei der Umsetzung von 2G-Regeln oder anderer Corona-Zutrittsbeschränkungen entstehen, sondern auch Personalkosten, die vor diesem Hintergrund anfallen.

Für die Bearbeitung sind die Bewilligungsstellen der Länder zuständig, die Abschlagszahlungen von bis zu 100.000 Euro je Fördermonat bewilligen können, die später mit den tatsächlich entstandenen wirtschaftlichen Schäden abgeglichen werden. Weitere Zuschläge sind bei einem besonders starken Umsatzrückgang möglich sowie bei Firmen, die von Corona-Maßnahmen in ganz spezieller Weise betroffen sind wie Schausteller und Händler auf Weihnachtsmärkten oder Feuerwerkshersteller.

Gemeinnützige Organisationen wie Jugendherbergen, Schullandheime, Familienferienstätten, Träger des internationalen Jugendaustauschs oder der politischen Bildung sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe oder freie Träger der Auslandsadoptionsvermittlung sind ebenfalls antragsberechtigt. Unternehmen in Trägerschaft von Religionsgemeinschaften können die Überbrückungshilfe IV auch in Anspruch nehmen.

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU ¹⁾

Stand: 31.01.2022

Programm	Sollzins ²⁾³⁾
Startfinanzierung 80	0,87 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung ⁵⁾	0,62 – 7,02 %
Wachstumsfinanzierung ⁶⁾	0,83 – 7,23 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,

2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,

Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,

E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

tektenwettbewerbs. Partner ist das Clusternetzwerk „Energie und Umwelt“ der Metropolregion Rhein-Neckar. Auch die Klimaschutzagentur Mannheim wird dort ihren Sitz haben.

Das Innovationszentrum Green Tech war im April 2021 im Rahmen des Fördermittelwettbewerbs des Landes „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN 2030“ als Leuchtturmprojekt der Metropolregion Rhein-Neckar prämiert worden. Dadurch kann das Vorhaben der Wirtschaftsförderung mit bis zu fünf Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und 2,5 Millionen Euro ergänzenden Landesmitteln gefördert werden. Die Siegerentwürfe werden nun auf ihre bauliche Realisierbarkeit und Kosten überprüft.

„Ich freue mich, dass wir das Innovationszentrum Green Tech in Mannheim beheimaten können. Mit unserer wirtschaftspolitischen Strategie, die neben den neuen Schwerpunktthemen Smart Economy und Social Economy auch das Themenfeld Green Tech umfasst, hat sich Mannheim dafür bereits bestens aufgestellt“, sagt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, ergänzt: „Die Green Tech-Branche ist einer der Zukunftsmärkte schlechthin und gleichzeitig Schlüssel für Umwelt- und Klimaschutz. Das Innovationszentrum wird ein Ort für Wissenstransfer, Vernetzungsmöglichkeiten, Verbundforschungsprojekte und Keimzelle für Spin-offs.“

BUGA 23:

Vier Flaggschiffe der Region als erste Partner

Die BUGA 23 ist nicht nur ein Investment in nachhaltige Stadtentwicklung, sondern auch Konjunkturprogramm für die Wirtschaft der Region. Die regionale Bauwirtschaft, die grüne Branche und das Handwerk profitieren von dem Auftragsvolumen des Events, das auf 150 Millionen Euro beziffert wird. Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie sind mit im Boot, wenn es um die touristische Vermarktung der BUGA 23 geht, die dazu beitragen soll, die Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Land für einen mehrtägigen Aufenthalt in der Region zu begeistern. Und auch die Firmen der Region können die Strahlkraft der BUGA für einen positiven Imagetransfer nutzen, wenn sie sich als Partner und Sponsoren engagieren. Gleich vier wirtschaftliche Schwergewichte der Region konnte die BUGA 23 Ende 2021 bereits als Sponsor gewinnen. Die Sparkasse Rhein Neckar Nord steht der Bundesgartenschau-Gesellschaft Mannheim 2023 gGmbH als Platin-Partner zur Seite. Das Hygiene-Unternehmen Essity, der Modespezialist engelhorn und die Metropolregion Rhein-Neckar



Ziehen gemeinsam an einem Strang: (v.l.) Stefan Kleiber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein Neckar Nord, Andreas Hilgenstock, geschäftsführender Gesellschafter engelhorn, Ralph Schlusche, Verbandsdirektor MRN, BUGA-Geschäftsführer Michael Schnellbach und Oliver Obel, Essity Vice President Sales & Marketing Professional Hygiene

werden als Gold- bzw. Firmen- und Netzwerk-Partner auftreten. Offizielle Partnerschaften, die ab einem finanziellen Engagement von 75.000 Euro und in mehreren Stufen von Platin über Gold und Silber bis Bronze möglich sind, beinhalten neben einer Logopräsenz vor Ort, im Internet oder auf Werbeträgern u. a. gemeinsame Veranstaltungen mit der BUGA sowie exklusive Veranstaltungsräume und -flächen für Kunden- oder Firmenevents und ein Kontingent an Tages- und Dauerkarten. Firmenpaten können sich zum Beispiel mit dem Erwerb von Eintrittskarten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren, Events auf dem BUGA-Gelände planen oder Pflanzen- und Bankpatenschaften übernehmen. Als erster Partner im neuen Jahr ist die Fitness-Studio-Kette Pfitzenmeier mit im Boot.

Kontakt:

Kai Kemper, GoO7 AG, E-Mail: kk@goo7.ag

Nähere Informationen finden Sie in der Sponsoring-Broschüre der BUGA 23:

https://www.buga23.de/wp-content/uploads/2021/12/Sponsoringbroschure_Doppelseiten_comp.pdf

Ausbau des Photovoltaik-Angebots für Geschäftskunden



Klimafreundlicher Strom aus Solaranlagen ist gerade für mittelständische Industrie- und Gewerbekunden sowie für Kunden aus der Immobilienwirtschaft eine attraktive Option. So können sie nicht nur ihre Produktion auf klimaneutralen Strom umstellen, sondern auch die wachsende Flotte eigener E-Fahrzeuge sowie die E-Autos ihrer Mitarbeiter CO₂-frei aufladen. Mit der Übernahme der AVANTAG Energy s.à r.l. baut die Mannheimer MVV Energie AG ihr Angebot weiter aus.

Kürzlich hat die deutschlandweit für Geschäftskunden zuständige Tochtergesellschaft MVV Enamic 100 Prozent der Geschäftsanteile von AVANTAG Energy erworben. Das Unternehmen ist Spezialist im Bereich der Projekt- und Konzeptentwicklung für Solaranlagen für Industrie, Gewerbe und Immobilienwirtschaft im deutschen und luxemburgischen Markt.

„Die Energiewende in der Stromversorgung erfordert den schnellen und umfassenden Ausbau der erneuerbaren Energien. Mit dem Erwerb von AVANTAG Energy können wir unseren Geschäftskunden in Zukunft noch mehr grüne Lösungen für ihre Energiewende bieten. Damit zahlen wir direkt auf unser ‚Mannheimer Modell‘ ein, mit dem wir auf die Wärmewende, die Stromwende und grüne Kundenlösungen setzen“, kommentiert Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, die Akquisition.



Mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der AVANTAG Energy erweitert MVV Energie ihr Photovoltaik-Angebot für Geschäftskunden.

Die neue Tochter liefert Aufdach-Lösungen, die das bisherige PV-Angebot von MVV perfekt ergänzen und die wachsende Kundennachfrage im Bereich der Geschäftskunden optimal bedienen. Im Mittelpunkt der Lösungen von AVANTAG Energy stehen Photovoltaik-Aufdachanlagen mit einer Nennleistung ab 500 Kilowatt-Peak (kWp) bis hin zu den größten Hallendachflächen im Megawatt-Peak-Bereich. Bereits jetzt projiziert MVV mit ihren Gesellschaften Juwi und Windwärts große Wind- und Solarparks, während die MVV-Gesellschaft beegy kleinere Photovoltaik-Aufdachanlagen insbesondere für das Privat- und kleinere Gewerbekundensegment installiert.

„Mit den PV-Aufdachlösungen von AVANTAG können wir unser modulares Lösungshaus ideal ergänzen und unseren Geschäftskunden ganzheitliche, dezentrale und CO₂-neutrale Lösungen vor Ort bieten, um mit ihnen gemeinsam ihre individuelle Energiewende zu gestalten“, betont Dr. Joachim Hofmann, Geschäftsführer der MVV Enamic.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich im luxemburgischen Wecker. AVANTAG Energy beschäftigt rund 30 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von ca. 16 Millionen Euro. AVANTAG hat mit über 150 Kunden mehr als 280 Projekte umgesetzt und dabei Solaranlagen mit einer Gesamtfläche von über 500.000 Quadratmetern mit mehr als 95 MWp Leistung installiert.

Kontakt:

MVV Enamic, Benjamin Blau, Leiter Geschäftsfeldentwicklung, Telefon: 0621 290-2395,

E-Mail: benjamin.blau@mvv.de

PROGRAMM INVEST BW Förderrunde zum innovativen Klimaschutz gestartet

Mit Spitzentechnologie gegen den Klimawandel: Im Rahmen des Förderprogramms Invest BW stellt das Land 30 Millionen Euro bereit, um Baden-Württemberg zum Vorreiter bei klimaneutraler Produktion und Green Tech zu machen. Die Förderrunde rund um dieses Thema ist am 20. Januar 2022 gestartet und endet am 31. März 2022. Die Förderung wird in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses als Anteilsfinanzierung durch das Land gewährt. Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben, einschließlich Prozessinnovationen, bzw. nicht-technische Innovationen und Dienstleistungsinnovationen, die branchenübergreifend auf neue Produkte, neue Dienstleistungen, neue Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse sowie Service-Plattformen abzielen. Für Einzelvorhaben können Summen bis zu einer Million Euro und für Verbundvorhaben von bis zu drei Millionen Euro gewährt werden. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat vor einem Jahr Invest BW als das größte branchenoffene einzelbetriebliche Förderprogramm in der Geschichte Baden-Württembergs offiziell gestartet. Es besteht aus verschiedenen Förderrunden, die jeweils auf ein Quartal festgelegt sind. Bis Ende 2022 stehen insgesamt bis zu 300 Millionen Euro zur Verfügung.

<https://invest-bw.de/innovation/dokumente>

PERSONALENTWICKLUNG Unterstützung für Coaching

Ab sofort können kleine und mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg eine Förderung erhalten, wenn eine Unternehmensberatung für sie ein Personalentwicklungskonzept erarbeitet und aufzeigt, wie Weiterbildungen umgesetzt werden können. Insgesamt stehen dafür 2,75 Millionen Euro zur Verfügung. Der Fördersatz beträgt 50 Prozent der Kosten eines Personentags der Unternehmensberatung. Unterstützt werden bis zu zehn Personentage.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-aufrufe/liste-foerderprogramme/coaching-programm-personalentwicklung-und-weiterbildungsberatung/>

MITTELSTANDSPREIS FÜR SOZIALE VERANTWORTUNG Bewerbungsschluss am 31. März

Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, welche Stärke verantwortungsvolles Unternehmertum hat. Bereits zum 16. Mal wird vor diesem Hintergrund die Lea-Trophäe für herausragendes gesellschaftliches Engagement verliehen, die gemeinsam vom Land sowie der katholischen und evangelischen Kirche in Baden-Württemberg ausgelobt wird. Noch bis zum 31. März können sich Unternehmen aus dem Südwesten mit maximal 500 Vollbeschäftigten für diese Auszeichnung bewerben, die in Kooperation mit einer Organisation aus dem Dritten Sektor, z. B. einem Wohlfahrtsverband, einem Verein oder einer Umweltinitiative, gemeinsam ein Projekt realisiert haben.

www.lea-mittelstandspreis.de

Der ProxiCube ist auf dem Markt



Bei der Übergabe der ProxiCubes an das Netzwerk Smart Production: (v.l.) Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung und Vorstandsvorsitzende des Netzwerks, Thomas Walch, Geschäftsführer Nevoox Europe, sowie Georg Pins und Stefan Bley, scheidender und neuer Geschäftsführer des Netzwerks

Gerade in Corona-Zeiten ist er die Innovation der Stunde: der Raumluftüberwacher ProxiCube, der mit den Aerosolen genau die Tröpfchen in der Luft misst, die für die Übertragung der Coronaviren verantwortlich sind. Bei der Entwicklung zogen zahlreiche Mitglieder des Netzwerks Smart Production an einem Strang. Am Kompetenzzentrum CeMOS (Center for Mass Spectrometry und Optical Spectroscopy) der Hochschule Mannheim und Mitglied des Netzwerks entstand die Idee, einen Sensorwürfel zur Bestimmung von Feinstaubkonzentrationen weiterzuentwickeln, der damals im Smart Production Demonstrator, der „Demofabrik“ des Netzwerks im MAFINEX-Technologiezentrum, gefertigt wurde. Und dann ging es Schlag auf Schlag. Der Prototyp wurde bei B&K - Elektronik auf den Weg gebracht. Proxi-Vision aus Bensheim und Nevoox Europe aus Mannheim übernahmen Produktion und Vertrieb.

Pünktlich vor Weihnachten 2021 und vor dem Start der Consumer Electronics Show (CES) vom 5. bis 7. Januar 2022 in Las Vegas wurden die ersten 1.000 Cubes ausgeliefert und Nevoox Europe-Geschäftsführer Thomas Walch kam persönlich ins MAFINEX-Technologiezentrum, um die vom Netzwerk Smart Production bestellten Exemplare zu überbringen. Auf große Resonanz stieß der ProxiCube im Anschluss dann auch auf der Messe CES in Las Vegas, wo Nevoox als einer von nur acht deutschen Ausstellern die Innovation am German Pavilion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) vorstellen konnte.

Gleich bei mehreren Studien wurde der ProxiCube bereits eingesetzt. Bei einem Feldversuch bei den Freiwilligen Feuerwehren der Region auf Initiative des Ilvesheimer Kommandanten und stellvertretenden Leiters der Mannheimer Wirtschaftsförderung Dr. Elmar Bourdon ging es darum herauszufinden, wie die in den engen Kabinen der Löschfahrzeuge besonders gefährdeten Feuerwehrleute vor dem Virus geschützt werden können. Die Messdaten des an der Decke der Fahrerkabine installierten ProxiCube lieferten den Beweis: ein konsequenter Luftaustausch, die Reduzierung der Personen im Fahrzeug, das Tragen von „FFP2“-Masken und der Verzicht auf das Anlegen von Vollmasken bereits während der Fahrt sind hier sinnvolle Schutzmaßnahmen. Die Studie vom März 2021 wurde nun in einem internationalen Fachjournal veröffentlicht.

Eine Untersuchung von CeMOS Mannheim machte außerdem deutlich, dass eine Messung der Aerosol-Konzentration zusätzlich zu einer konventionellen Messung von CO₂ durch ein Gerät wie den ProxiCube notwendig und wertvoll ist. In einem Test wurde von CeMOS-Forschern mittels einer elektronischen Zigarette eine Dampf Wolke erzeugt und durch vier ProxiCube-Geräte sowohl die CO₂-Konzentration, als auch die Fest- und Flüssigpartikelanzahl in der Raumluft kontinuierlich ermittelt. Das Ergebnis: Der CO₂-Gehalt in der Luft ist kein zuverlässiger Indikator für die Konzentration der Aerosole. Eine zusätzliche Messung der Aerosole ist nötig, um eine verlässliche Aussage zu der Viruslast in der Luft zu erhalten.

MANNHEIM INNOVATIV

NEUER GESCHÄFTSFÜHRER Stefan Bley übernimmt Leitung des Netzwerks Smart Production

Schon seit Juli 2019 ist Stefan Bley als Digi-Pate im Netzwerks Smart Production e. V. engagiert, um produzierende kleine und mittelständische Unternehmen beim Digitalisierungsprozess zu unterstützen. Als ehemaliger Partner bei EY verfügte Bley bei seiner Einstellung bereits über knapp 30 Jahre Beratungs- und Transformations-erfahrung. Nun wurde er zum neuen Geschäftsführer des Netzwerks gewählt. Er folgt auf Georg Pins, der das Netzwerk 2014 gründete und zum Erfolg führte. Es hat zwischenzeitlich rund 50 Mitglieder und über 50 Projekte und Innovationen realisiert mit ei-



Stefan Bley

nem Volumen von mehr als 10 Millionen Euro. Zum Jahreswechsel hat der langjährige Clustermanager Energie, Mobilität und Produktion in der Wirtschaftsförderung die Position des Abteilungsleiters Klimaschutz bei der Stadt Mannheim übernommen.

Kontakt: Stefan Bley, Telefon: 0621 293-2938,
E-Mail: stefan.bley@mannheim.de

ARBEITSGRUPPE „SMART BUILDING EXPERTS“ Veranstaltung rund um klimaneutrales Bauen geplant

Die aus der „Umsetzbar“ gegründete Arbeitsgruppe des Netzwerks Smart Production „Smart Building Experts“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, technische Lösungskonzepte rund um das Thema Nachhaltigkeit in Büro-, Geschäfts- und Produktionsgebäuden voranzutreiben. „Wie kann der in sich abgestimmte Einsatz intelligenter Gebäudetechnik die Energieeffizienz in Gebäuden steigern?“ oder „Wie können technische



Die Ausstellung der Siegerentwürfe für das neue Innovationszentrum Green Tech war auch für die Arbeitsgruppe „Smart Building Experts“ sehr interessant: (v.l.) Stefan Bley und Sandra Link vom Netzwerk Smart Production und Peter Speicher von Schweickert

Lösungen dazu beitragen, zukünftige Klimaziele zu erreichen?“ sind nur einige Fragen, die die Experten von ABB, Drees & Sommer, MVV und Schweickert dazu bei einer Anfang April 2022 geplanten Veranstaltung rund um klimaneutrales Bauen beantworten möchten.

Ausbildungshaus+ gestartet

Im Juni 2021 wurde das Azubihaus Mannheim der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft auf Initiative der Mannheimer Wirtschaftsförderung und des Arbeitgeberverbands Südwestmetall am Spinelli-Platz eröffnet. Es bietet Platz für 104 Auszubildende. Jedes Appartement hat durchschnittlich 20 bis 25 Quadratmeter Wohnfläche. Gemietet werden die Wohnungen von den jeweiligen Ausbildungsbetrieben. Inzwischen ist das Projekt Ausbildungshaus+ am Start. Sozialpädagoge Sebastian Unser vom Förderband e. V. wird im Auftrag des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim der Ansprechpartner für Azubis und Ausbildungsbetriebe im Azubihaus Mannheim sein und diese in seinem Büro vor Ort bei den großen und kleinen Fragen und Wünschen unterstützen. Hilfe bei Fragen zur Berufsschule, beim Ausfüllen von Formularen oder einfach einmal zuhören: Die Aufgaben, die auf Sebastian Unser zukommen, sind vielfältig.



Sind gespannt auf die Resonanz auf das neue Angebot: (v.l.) Sebastian Unser, Projektmitarbeiter Azubihaus Förderband e.V., Barbara Stanger, Leiterin Förderband e.V., Klaus Sommer, 1. Vorsitzender Förderband e.V., Harald Pfeiffer, Wirtschaftsförderung – Menschen und Kompetenzen, Christiane Ram, Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung, und Michael Grötsch, Wirtschaftsbürgermeister Stadt Mannheim

„Wir freuen uns, dass das Ausbildungshaus auf diese Weise noch attraktiver für die Auszubildenden und die Ausbildungsbetriebe wird. Damit erweitern wir unser Leistungsangebot zur Gewinnung von Nachwuchskräften für die Mannheimer Unternehmen,“ betont Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und Christiane Ram, Fachbereichsleiterin der Wirtschaftsförderung, ergänzt: „Wir wollen durch den Einsatz von Sebastian Unser die gemeinsamen Aktivitäten der Stadt Mannheim, der Agentur für Arbeit Mannheim, der Kammern und weiterer Partner zur Förderung eines attraktiven Ausbildungsstandorts Mannheim unterstützen.“

10 JAHRE MANNHEIM-STIPENDIUM:

Förderung für über vierzig Studierende an der Universität, der Hochschule Mannheim und der Popakademie



Bei der Übergabe des Mannheim Stipendiums: Anett Jakob-Jüngling von der Wirtschaftsförderung und Stipendiat Thalib Ahmad

Seit dem Studienjahr 2011/2012 vergibt die Stadt Mannheim die Mannheim-Stipendien an Studierende, die sich besonders durch ihre Studienleistungen und ihr soziales Engagement auszeichnen. Über vierzig Studierende wurden in den vergangenen zehn Jahren mit diesem Stipendium gefördert. Aktuell erhalten sieben Stipendiatinnen und Stipendiaten der Universität, der Hochschule Mannheim und der Popakademie diese Förderung. „Mit der Vergabe des Mannheim-Stipendiums haben wir vor zehn Jahren etwas Neues

probiert, und es wurde zum Erfolg“, erklärt Christiane Ram, Fachbereichsleiterin der Wirtschaftsförderung. „Es ist ein gelungener Brückenschlag zwischen Wirtschaftsstandort und Wissenschaftsstandort und zeigt, dass hier die Studierenden als Menschen, Bürger, aber vor allem auch als künftige Fach- und Führungskräfte für die Mannheimer Unternehmen wertgeschätzt werden.“ Zum Jubiläum des Stipendiums konnte sich Thalib Ahmad, Student an der Universität Mannheim, über die Unterstützung freuen. „Universität, Nebenjob und Ehrenamt zu vereinbaren, gestaltet sich oft als schwierige Aufgabe“, sagt Ahmad. „Durch das Stipendium kann ich mich meinem Uni-Alltag und meinem Ehrenamt mehr widmen und meine nebenberuflichen Tätigkeiten reduzieren. Mit der Aufnahme in den Stipendiatenkreis wird mir eine große Ehre zuteil.“

FÖRDERGELDER VOM EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS

Mannheim erhält 460.000 Euro

Einzigartig in ganz Deutschland ist in Baden-Württemberg die inhaltliche Entscheidung über die Projekte mit ESF-Plus-Mitteln unmittelbar vor Ort auf regionaler Ebene durch die „Regionalen Arbeitskreise“. Rund ein Drittel des ESF-Plus-Budgets wird hier auf der Ebene der Stadt- und Landkreise umgesetzt. Regionale Arbeitskreise, denen Akteurinnen und Akteure u. a. des Arbeitsmarktes und des Bildungsbereichs angehören, bewerten und ranken die Projekte, die dann über eine Bewilligung der L-Bank ESF-Plus-Mittel erhalten. Für die Jahre ab 2022 stehen Mannheim insgesamt 459.410 Euro aus Mitteln des ESF Plus jährlich aus dem Kontingent des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg zur Verfügung. Besondere Berücksichtigung beim Einsatz dieser Mittel sollen die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Teilhabechancen von Menschen finden, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind, sowie die Vermeidung von Schulabbruch und die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit.

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Menschen und Kompetenzen, Harald Pfeiffer, Geschäftsführung und Vorsitz ESF-Arbeitskreis Mannheim, Telefon: 0621 293-2049, E-Mail: harald.pfeiffer@mannheim.de

NEUE ARBEITSMARKTSTRATEGIE MRN

VERABSCHIEDET

Auftrag für regionales Handlungskonzept

Am 9. Dezember 2021 wurde die 4. Erklärung zur Abstimmung der regionalen Arbeitsmarktpolitik im Rahmen der 10. Arbeitsmarktkonferenz der Metropolregion Rhein-Neckar verabschiedet. Die #FachkräftestrategieMRN stellt damit die Fortschreibung der 3. Erklärung zur Abstimmung regionaler Arbeitsmarktpolitik (2015) dar. In ihr verpflichten sich die Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung in gemeinsamer Anstrengung das Ziel zu verfolgen, den künftigen Herausforderungen am Arbeitsmarkt konsequent zu begegnen. Für die strategische Fortschreibung der Fachkräftesicherung und -gewinnung wird ein langfristiges regionales Handlungskonzept erstellt.

STUDIE FUTURE SKILLS

Die beruflichen Kompetenzen der Zukunft

Die zukünftige Arbeitswelt wird immer mehr von digital verfügbaren Daten und Prozessen geprägt. In dem Projekt „Future Skills“ wurden konkrete Kompetenzbedarfe für die vier Schlüsselindustrien in Baden-Württemberg, Automobil- und Zulieferindustrie, Maschinenbau, Metallindustrie und Medizintechnik ermittelt und in der Studie „Future Skills: Welche Kompetenzen für den Standort Baden-Württemberg heute und in Zukunft erfolgskritisch sind“ veröffentlicht. Für diese Bereiche, so das Ergebnis, sind 12 Future-Skills-Cluster besonders relevant. Hierzu zählen u. a. die softwaregestützte Steuerung von Geschäftsprozessen sowie mit stark wachsender Bedeutung Data Science & KI.

www.agenturq.de

MANNHEIM KOMPAKT

STADTBAHN NACH FRANKLIN Startschuss für Bauarbeiten

Mit der Stadtbahn nach FRANKLIN erhält Mannheims jüngster Stadtteil einen umfassenden Anschluss an das Straßenbahnnetz und die Bewohnerinnen und Bewohner eine komfortable und schnelle Anbindung an die Mannheimer Innenstadt. Nun haben die Arbeiten im Bereich der Robert-Funari-Straße begonnen. Bis Ende 2023 werden auf einer Strecke von gut 1,8 Kilometern Stadtbahngleise verlegt sowie die drei neuen barrierefreien Haltestellen Funari, Franklin Mitte und Sullivan gebaut. Am Haltepunkt Bensheimer Straße wird die neue Stadtbahn an die Gleise der Linie 5 angeschlossen. Derzeit übernimmt die Buslinie 67 bis zur Inbetriebnahme der Stadtbahn die Grundversorgung, ergänzt mit dem On-Demand-Shuttleservice „fips“. Ende 2022 soll zudem im Zuge des Projekts RABus mit dem Test autonom fahrender Busse im Stadtteil begonnen werden.

PLANKEN-SEITENSTRASSEN Gesamtbauteit wird trotz Verzögerungen eingehalten

Seit dem Frühjahr 2021 arbeiten die Stadt Mannheim und das Mannheimer Energieunternehmen MVV an der Neugestaltung der Planken-Seitenstraßen. Die ersten beiden Teilprojekte P1/P2 und P2/P3 konnten pünktlich zur Winterpause Ende November 2021 fertiggestellt werden. Doch besondere bauliche Gegebenheiten im Untergrund, ungünstige Witterungsverhältnisse sowie coronabedingte Lieferverzögerungen von Baumaterial führten zu einer Verschiebung des Gesamtablaufs. Durch einen neuen Bauzeitenplan mit einer gleichzeitigen Neugestaltung der Seitenstraßen O5/O6, P3/P4 und P4/P5 ab Januar 2022 können diese Verzögerungen aus dem Jahr 2021 jedoch ohne eine Verlängerung der Gesamtbauteit wieder aufgeholt werden.

LASTENRADFÖRDERUNG Zuschuss wird weiter gezahlt

Die Zuschüsse für Lastenräder sind in Mannheim ein echter Renner. Im ersten Jahr 2020 waren die Fördermittel bereits nach drei Monaten voll ausgeschöpft, Anfang November waren auch die Gelder für 2021 aufgebraucht. So wurden seit Beginn des Programms schon 210 Lastenräder mit einer Summe von 250.000 Euro unterstützt. Der Gemeinderat hat vor diesem Hintergrund eine Fortsetzung der Förderung um weitere zwei Jahre für jeweils 150.000 Euro beschlossen. Seit Anfang 2022 können wieder Anträge bei der Stadtverwaltung eingereicht werden.

Der Kaufpreis eines Lastenrads wird oft noch als zu hoch wahrgenommen und die Möglichkeit, durch die geringen Betriebskosten zu sparen, unterschätzt. Die Lastenradförderung soll deshalb dazu beitragen, mehr Menschen für das Lastenrad als Verkehrs- und Transportmittel zu begeistern. Abgesehen von den eingesparten Treibhausgasen, Feinstaub und anderen Schadstoffen, können Strecken von bis zu fünf Kilometern mit einem Fahrrad häufig schneller zurückgelegt werden als mit einem Kraftfahrzeug.

www.mannheim.de/lastenrad-foerderung

INITIATIVE „INDUSTRIESTANDORT MANNHEIM“

Gemeinsam auf dem Weg zu ressourcenschonender und klimaneutraler Wertschöpfung

Es war ein Treffen auf hohem Niveau, das im Juli 2021 im Mannheimer Congress Center Rosengarten stattfand: Zum Kick-off-Meeting der Initiative „Industriestandort Mannheim“ kamen Vorstands- und Geschäftsleitungsvertreter der zwölf größten Unternehmen mit industrieller Produktion am Standort Mannheim und des Hafens zusammen. Auch die Wirtschafts-



Im Juli 2021 wurde die Initiative „Industriestandort Mannheim“ auf den Weg gebracht.

akteure IG Metall Mannheim, Südwestmetall, die IHK Rhein-Neckar und die Agentur für Arbeit Mannheim waren der Einladung zu der von der Wirtschaftsförderung koordinierten Veranstaltung gefolgt. Das gemeinsame Ziel: die klimaneutrale Transformation von Produktion und Wertschöpfung am Standort Mannheim mit konkreten Projekten mitzugestalten. Einen ersten Rahmen zur

Sondierung von Verbundprojekten mit der übergeordneten Zielsetzung einer CO₂-neutralen Fertigung bildeten dabei u. a. Themenfelder wie Produktionstechnologie, standortnahe Energieversorgungssicherheit, Smart Building / Gebäudetechnik, Wasserstofftechnologien, Fachkräftegewinnung, Zukunftsperspektiven für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Kreislaufwirtschaft.

„Im Anschluss an diese Veranstaltung haben wir von Ende August bis Ende Oktober 2021 bilaterale Gespräche mit den Firmen geführt und anhand eines Analyse-Fragebogens, den uns das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA zur Verfügung gestellt hatte, rund 180 Indikatoren rund um Technologie- und Anwendungsfelder sowie Prozesse abgefragt“, berichtet Torben Stieglitz, der bei der Wirtschaftsförderung das Projekt begleitet. „Auf der Basis dieser gesammelten Daten hat das IPA nun acht mögliche Projektkonsortien definiert und auch die geeigneten Unternehmen für eine solche Zusammenarbeit zugeordnet. Diese Vorschläge unterbreiten wir derzeit den einzelnen Firmen. Wir hoffen, dass wir dann schon im Frühjahr ganz konkrete Vorhaben auf den Weg bringen können.“

PROGRAMM „FLURFUNK“: Klimaschutz-Workshops für Mannheimer Unternehmen

Welchen CO₂-Fußabdruck hinterlassen wir in unserem Büroalltag? Wie viel CO₂ lässt sich in unserer Mittagspause, auf unserem täglichen Weg zur Arbeit und an unserem Arbeitsplatz einsparen? Ab 2022 zieht mit dem „Flurfunk“-Programm der Klimaschutz auch in Mannheimer Unternehmen ein.

Seit 2015 macht „Flurfunk“ die städtischen Beschäftigten fit für ein klimafreundliches Arbeitsleben, nun wird das vielfältige Angebot für Mannheimer Unternehmen geöffnet. Neben städtischen Abteilungen können sich seit diesem Jahr Firmen und Arbeitsgruppen aus Mannheim an die Klimaschutzagentur wenden und einen interaktiven Workshop zu einem der folgenden Themen buchen: Energie(sparen) am Arbeitsplatz, Abfallvermeidung im Arbeitsalltag, Was hat meine Mittagspause mit dem Klima zu tun?, Was hat der Klimawandel mit unserer Gesundheit zu tun?

Zusätzlich erarbeitet die Klimaschutzagentur gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Maßnahmen und Möglichkeiten, um passend zum jeweiligen Arbeitsfeld mehr Klimaschutz im Betriebsablauf umzusetzen. Denn nur wenn bei diesem Prozess alle einbezogen werden, kann er auch gelingen!

Die Workshops bietet die Klimaschutzagentur nach Absprache vor Ort oder digital an.

Kontakt:

Telefon: 0621 862 484 10; E-Mail: info@klima-ma.de; www.klima-ma.de/unternehmen

Frischer Wind in Neuostheimer Gewerbegebiet



Die Mannheimer Siemens-Niederlassung wird in ein Multi-User-Objekt in der Hans-Thoma-Straße einziehen.

Es tut sich was im südlichen Teil des Gewerbegebiets Hans-Thoma-Straße. Ca. 10 Hektar umfasst das auch HTS-Campus genannte Gelände. Die dort angesiedelten größeren Grundstücke der Stadt Mannheim wurden bereits verkauft oder die Verträge stehen kurz vor ihrem Abschluss. Gleich zwei Projekte bringt hier der Viernheimer Immobilienspezialist Adler Immobilien voran. Für das 14.700 Quadratmeter große geplante Büroensemble an der Hans-Thoma-Straße 8-10 hat das Unternehmen mit der Mannheimer Niederlassung des Siemens-Konzerns bereits einen prominenten Mieter gewonnen, der im Frühjahr 2024 seinen Standort in der Dynamostraße verlassen und ca. 11.000 Quadratmeter Büro-, Schulungs- und Konferenzflächen in dem neuen Multi-User-Objekt beziehen wird. In der Nachbarschaft, an der Hans-Thoma-Straße 2, soll außerdem das 5.000 Quadratmeter große Bürogebäude „ARTEM“ entstehen.

CEO Alexander Adler sieht ein großes Potenzial für eine Neuausrichtung des Gewerbegebiets in Mannheim-Neuostheim vor allem mit Blick auf nachhaltige Gewerbeimmobilien. „Das Areal liegt nur wenige Minuten von den Autobahnen A6 und A656 und dem Hauptbahnhof Mannheim entfernt. Sowohl City Airport, DHBW Mannheim, als auch Supermärkte, Cafés und Geschäfte des täglichen Bedarfs sind schnell zu Fuß erreichbar“,

zählt er die Vorteile auf. Auch Martin Rostock, bei der Wirtschaftsförderung u. a. für den HTS-Campus verantwortlich, blickt für dieses Gelände optimistisch in die Zukunft. „Die Hans-Thoma-Straße ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen und ähnelt in vielen Aspekten der weitgehend belegten Eastsite. Die neuen Projekte sind ein weiterer deutlicher Gewinn für das Gebiet und seine Attraktivität.“

Auch für das ehemalige Firmengelände der Isodraht GmbH im Rheinauhafen, die ihre Produktion im Jahr 2020 eingestellt hat, ist ein Projektentwickler gefunden. Die Weinheimer Atalanta-Gruppe hat das rund 4 Hektar große Gewerbegrundstück in der Rhenaniastraße 40 bis 44 sowie 52 von der Firma gekauft. Die Geschäftsführer Jan und Jonas Machuletz, die das auf Investments im Industrie- und Gewerbebesektor sowie in der Wohnwirtschaft spezialisierte Unternehmen 2013 gegründet haben, planen dort in den nächsten drei bis vier Jahren einen Gewerbepark zu errichten. Er soll vor allem innovationsgetriebenen Unternehmen aus zahlreichen Branchen im Rhein-Neckar-Raum offenstehen. Details sind jedoch noch nicht ausgearbeitet. Wegen der zukünftigen Pläne sind Gespräche mit der Wirtschaftsförderung vorgesehen.

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾	31.12.2020	31.12.2019
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	324.009	325.343
darunter: Frauen	161.268	161.614
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	48.581	48.349
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾	30.06.2021	30.06.2020
Versicherungspflichtig Beschäftigte	191.633	189.353
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	51.149	51.088
– Verarbeitendes Gewerbe	36.881	37.308
– Baugewerbe	9.989	9.727
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	140.333	138.132
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25.323	26.325
– Verkehr und Lagerei	12.037	11.744
– Gastgewerbe	4.479	4.875
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ²⁾	31.12.2021	31.12.2020
Arbeitslose	11.660	12.767
Arbeitslosenquote* (%)	6,6	7,3
Beherbergung ³⁾	bis 30.09.2021	bis 30.09.2020
Übernachtungen insgesamt	552.615	634.326
Ankünfte insgesamt	222.965	268.847

* Agentur für Arbeit Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle
2) Bundesagentur für Arbeit
3) Statistisches Landesamt

6. MANNHEIMER UNTERNEHMENSBEFRAGUNG Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wie zufrieden sind die Mannheimer Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort und mit ihrer Stadtverwaltung? Diese Frage steht im Zentrum der 6. Mannheimer Unternehmensbefragung, die in der Zeit vom 14. Februar bis zum 21. März 2022 stattfindet. Zu diesem Zweck hat der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung die LQM Marktforschung GmbH beauftragt.

Alle interessierten Mannheimer Unternehmen können bis zum 21. März 2022 die Leistungen der Stadtverwaltung und den Standort bewerten sowie ihre Anregungen und Wünsche formulieren. Dazu hat die Stadt Mannheim direkt auf der Startseite von www.mannheim.de ab dem 14. Februar 2022 eine Online-Befragung eingerichtet, auf die alle Mannheimer Unternehmen einfach und unkompliziert zugreifen können. Für die Teilnahme genügt die Angabe weniger Kontaktinformationen. Alle Angaben werden von der LQM Marktforschung GmbH vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

Sie sind Unternehmerin oder Unternehmer und haben dazu eine Meinung? Dann sagen Sie uns diese und nutzen ab dem 14. Februar 2022 den Link zum Online-Fragebogen direkt auf der Startseite von www.mannheim.de.

Gehen Sie einfach unter folgender Adresse <https://www.mannheim.de> auf den Slider Unternehmensbefragung und starten Sie die Befragung.

KONTAKTFORMULAR

Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

TELEFON: 0621 293-3351

E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

Adressänderung

Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.

Allgemeine Informationen

Zum Thema _____

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Rathaus E5, 68159 Mannheim

in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim

Geschäftsleitung: Michael Grunert,

Telefon: 0621 771981

Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,

Telefon: 06321 3995903

Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zauber.de

Fotos: Steimle Architekten, UTA Architekten und Stadtplaner (S.1), Daniel Lukac (S.2), MVV Energie (S.3), Netzwerk Smart Production (S.4), Stadt Mannheim (S.5, 6), Tsevehna Tsonkova (S.5), Adler Immobilien (S.7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM²

Wirtschafts- und
Strukturförderung



Von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Unternehmen.

Die Gründung eines Unternehmens ist kein Pappenstiel – doch mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite sind Sie auf alles vorbereitet. Starten Sie jetzt voll durch! Wir sind für Sie da.



Sparkasse
Rhein Neckar Nord